



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Er erscheint werktäglich. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag inbegriffen, weitere Stücke zum eigenen Gebrauch frei. Geschäftsstelle oder Postüberweisung innerhalb Deutschlands 100 M. halbjährlich. Für Nichtmitglieder jedes Stück 200 M. halbjährlich. Für Kreuzbandbezug sind die Portokosten, Nichtmitglieder haben außerdem noch 1.50 M. halbjährlich Versandgebühren, zu erstatten.

Umfang einer Seite 360 viergespaltene Petitzeilen. Mitgliederpreis: die Zeile 75 Pf.,  $\frac{1}{2}$  S. 250 M.,  $\frac{1}{4}$  S. 130 M.,  $\frac{1}{8}$  S. 65 M. Nichtmitgliederpreis: die Zeile 2.25 M.,  $\frac{1}{2}$  S. 750 M.,  $\frac{1}{4}$  S. 400 M.,  $\frac{1}{8}$  S. 205 M. Stellengesuche 40 Pf. die Zeile. Auf alle Preise werden 25% Steuer-Zuschl. erhoben. Rabatt wird nicht gewährt. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig. Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 122 (R. 97).

Leipzig, Sonnabend den 28. Mai 1921.

88. Jahrgang.

## Redaktioneller Teil.

### Bekanntmachung.

Auf Ersuchen der zur diesjährigen Kantateversammlung delegierten Vertreter des Buchhandels in den abgetretenen Gebieten, in Polen und den Nachfolgestaaten der österreichisch-ungarischen Monarchie fanden am 26. April 1921 zwischen diesen Vertretern und dem unterzeichneten Vorstand gemeinschaftlich mit dem Vorstand des Deutschen Verlegervereins Verhandlungen statt, auf Grund deren seitens des unterzeichneten Vorstandes nachstehende Erklärung abgegeben worden ist:

»Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler erkennt die Notwendigkeit an, daß die deutschen Sortimenten in Oesterreich, der Tschecho-Slowakei und in Polen bei Verkäufen an das Publikum bis auf weiteres Zuschläge wie bisher erheben. Diese Zuschläge betragen zurzeit für Oesterreich 25%, in der Tschecho-Slowakei 25%, in Polen 60%. Für jene wissenschaftlichen Verlage, bzw. deren Literaturgruppen, die unter die neuen Sonderabkommen wissenschaftlicher Verleger mit wissenschaftlichen Sortimentern fallen, sollen diese Zuschläge in Oesterreich auf 15%, in Polen auf 50% herabgesetzt werden und in der Tschecho-Slowakei überhaupt wegfallen.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler empfiehlt seinen Mitgliedern, direkte Lieferungen an das Publikum in diesen Staaten prinzipiell zu vermeiden, insbesondere an Bibliotheken, wissenschaftliche Institute, Schulen, Anstalten und Einkaufsgenossenschaften, in Ausnahmefällen aber nur mit den angegebenen Zuschlägen und voller Portoberechnung zu liefern.

Dagegen verpflichten sich die deutschen Sortimenter in den genannten Staaten, insonderheit bei den Lieferungen an die Bibliotheken und wissenschaftlichen Institute, der durch den Tiefstand der Währung entstandenen Notlage Rechnung zu tragen.

Wir bitten unsere Mitglieder, der Erklärung möglichst zu entsprechen.

Leipzig, den 27. Mai 1921.

### Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Arthur Meiner.  
Max Röder.

Paul Schumann.  
Otto Paetsch.

Hans Goldmar.  
Ernst Reinhardt.

### Bekanntmachung.

Im Anschluß an die Bekanntmachungen der unterzeichneten Geschäftsstelle vom 4. und 9. Mai 1921 (Wbl. Nr. 104 und 110) veröffentlichen wir auf Antrag der Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlicher Verleger folgenden II. Nachtrag zur Liste derjenigen Verlagfirmen, die durch Abschluß von Verträgen ihren Hauptabnehmern den Verzicht auf den Teuerungszuschlag ermöglicht haben:

Ferdinand Enke, Stuttgart,  
Heltwingsche Verlagsbuchhandlung, Hannover,  
A. Marcus & E. Weber's Verlag (Dr. jur. A. Ahn), Bonn,  
Weidmannsche Buchhandlung, Berlin.

Leipzig, den 25. Mai 1921.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. A e r m a n n, Syndikus.

### Bekanntmachung.

Soeben erschien der  
Nachtrag zum Adreßbuch des Deutschen  
Buchhandels 1921,

den wir allen Beziehern dieses Jahrgangs kostenlos durch Kommissionär zugehen lassen.

Firmen, die diesen Nachtrag noch nicht erhielten, wollen ihn besonders verlangen.

Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus,  
Ende Mai 1921.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig,  
Abt. Verlag.